



Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	3.28	3.54	4.40
HW II	16.01	16.26	17.11
NW I	10.35	11.08	12.09
NW II	22.51	23.24	---

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Montag

1. Tödlicher Unfall in Stade: Frau von Zug erfasst
2. Technischer Defekt: Bus steht in Flammen
3. Gefahrgut-Tanker läuft in Elbmündung auf Grund
4. Verspätungen bei S-Bahn und „Start“ am Morgen
5. Kilometerlange Ölspur auf der B 74

Zugverkehr

Verspätungen bei S-Bahn und Start

LANDKREIS. Am Montagmorgen war es auf der S-Bahnstrecke zwischen Hamburg und Stade zu Verspätungen gekommen. Auch der Metronom-Nachfolger Start Untereibe hatte Probleme auf dieser Strecke. Als Grund für die Verspätungen gibt die S-Bahn eine Bahnübergangsstörung an. In einer Meldung hieß es, dass die Züge der S 3 nach Buxtehude nur von/bis Neugraben führen. Die Züge mit dem Ziel Stade verkehrten bis Stade. Start Untereibe meldete mehrere Verspätungen ebenfalls aufgrund einer Störung an einem Bahnübergang. (st)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Buxtehude, Daensen, Brest-Lehnhorst, Harsefeld, Nottensdorf, Dollern, Westerjork und Wisch. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

Hallo, wie geht's?



„Ich finde es genial, dass ich John Boyne heute treffen konnte. Sein Buch hat mich sehr beeindruckt.“

Renate Gerlach vom Förderkreis der Stadtbibliothek Buxtehude.

Ein Tag mit John Boyne in Buxtehude

Der aktuelle Bullenpreisträger besucht die Stadt

Von Sven Husung

BUXTEHUDE. Der irische Bestsellerautor John Boyne („Der Junge im gestreiften Pyjama“) ist für zwei Tage in die Stadt Buxtehude gekommen. Das TAGEBLATT hat ihn am Montag bei seinen Stationen begleitet.

Es ist der Tag vor der offiziellen Preisverleihung auf der Halepaghen-Bühne – von einem ruhigen Start in den Buxtehuder-Besuch kann aber keine Rede sein. Ulrike Mensching, Leiterin der Stadtbibliothek und Bullenpreis-Organisatorin, hat ein straffes Programm für John Boyne geschnürt.

Im vergangenen August wurde der Schriftsteller für seinen Roman „Der Junge auf dem Berg“ mit dem Buxtehuder Bullen von der hiesigen 22-köpfigen Jury ausgezeichnet. Eine Lesung vor Schülern, ein Empfang mit Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, ein Treffen in kleiner Runde mit Jurymitgliedern, die Enthüllung der Messingplakette in der Innenstadt und eine Abendveranstaltung in der Stadtbibliothek stehen an. Und das sind nur die Stationen am Montag. Für Boyne allerdings kein Grund, zwischendurch nicht noch eine Stunde an seinem aktuellen Buchprojekt zu arbeiten.

10 Uhr, Schulzentrum Süd in Buxtehude: Los geht es für den 47-Jährigen in der neu gestalteten Aula Süd. Mehrere Dutzend Schüler nehmen Platz und warten gespannt auf die Worte des Schriftstellers. Zum Einstieg liest er eine Stelle aus dem ausgezeichneten Jugendroman „Der Junge auf dem Berg“ vor. Der kleine Pierrot, die Hauptfigur der Geschichte, trifft im Zug auf eine Gruppe der Hitlerjugend und wird von dieser schikaniert.

„Ich habe eine Szene ausgewählt, die das Buch möglichst gut repräsentiert“, sagt Boyne zu seinem jungen Publikum. Er spricht Englisch, auf das Angebot einer Übersetzung greifen die Schüler nicht zurück. Nachdem sich die ersten Interessierten überwinden, kommen die Fragen Schlag auf Schlag, die Fremdsprache beherrschen die Jugendlichen routiniert. Das Publikum erfährt, dass Pierrot aus „Der Junge auf dem Berg“ Boynes erster ambivalenter Kindercharakter ist – also nicht ausschließlich ein „guter“ Mensch. Neben seinem Bestseller „Der Junge im gestreiften Pyjama“,

der auch in der Zeit des Nationalsozialismus spielt, hat der Ire bereits mehrere Jugendromane veröffentlicht. Insgesamt hat er bisher 17 Bücher geschrieben.

Boyne verrät auch, dass er mit der Verfilmung von „Der Junge im gestreiften Pyjama“ sehr zufrieden ist und daran mitgearbeitet hat. Besonders am Set habe es ihm gefallen: „Das Essen ist da wirklich gut. Es gibt Donuts, Fast Food und so weiter“, sagt John Boyne und grinst.

13 Uhr, Stadthaus Buxtehude: Die Bullenpreisträger werden traditionell vom Buxtehuder Stadtoberhaupt empfangen. Neben Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt ist auch Torsten Lange, Tourismus- und Kulturchef der Stadt, dabei. Für ein Foto darf das TAGEBLATT zu der kleinen Runde dazustoßen, der Rest geht hinter verschlossenen Türen vonstatten.

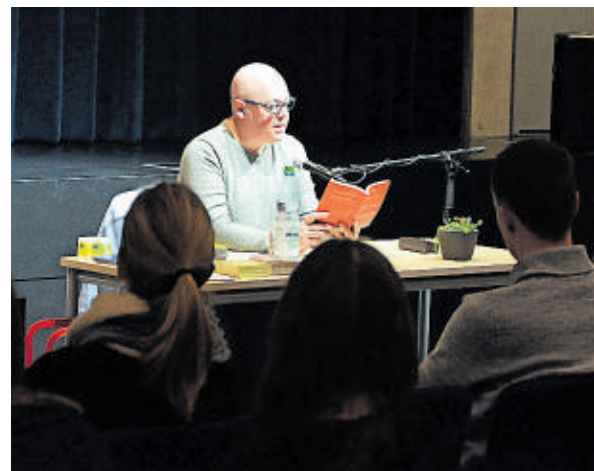
16.30 Uhr, Stadtbibliothek Buxtehude: Um den Jurymitgliedern ein Treffen mit John Boyne im kleinen Kreis zu ermöglichen, lädt die Stadtbibliothek zu einer Tea Time im zweiten Stock des historischen Gebäudes in der Fischerstraße ein. Es gibt Scones – ein britisches Gebäck – und Gurkensandwiches, dazu schwarzen Tee. So ist es nicht nur in England, sondern auch in Irland üblich. Bevor der Trubel richtig los geht, kommt das Gespräch auf den nahenden Brexit. Der Autor hat wenig Verständnis für die Politik der britischen Premierministerin Theresa May. „Die haben den Brexit nie richtig durchdacht“, findet er.

Vor den Schülern hatte er am Morgen angekündigt, zwischen den Terminen noch an seinem Buch weiterzuarbeiten. „Tatsächlich habe ich das noch gemacht. Ich habe mir eine eiserne Routine antrainiert“, sagt er.

Einer der ersten Gäste in der Bibliothek ist die 15-jährige Merle Möhrchen aus Buxtehude. Sie ist Teil der elfköpfigen Jugendjury, die John Boyne gemeinsam mit den elf erwachsenen Mitgliedern ausgezeichnet hat. Sie hatte sehr viel Spaß beim Lesen, besonders die Art und Weise, wie sich die Hauptfigur Pierrot im Laufe des Romans entwickelt, habe sie beeindruckt. Pierrot zieht in der Geschichte zu seiner Tante auf den Berghof am Obersalzberg, dem Landhaus von Adolf Hitler. Der elternlose Junge wird vom „Führer“ zunehmend indoktriniert. „Ich wollte beim Lesen am liebsten in die Handlung eingreifen



Die Minusgrade ließ sich der leicht bekleidete Schriftsteller John Boyne bei der Enthüllung seiner Plakette in der Buxtehuder Altstadt nahe des Rathauses nicht anmerken. Fotos Husung



Im Schulzentrum Süd las der Ire aus seinem Jugendroman „Der Junge auf dem Berg“ vor.



Empfang bei der Bürgermeisterin: Torsten Lange, John Boyne, Katja Oldenburg-Schmidt und Ulrike Mensching.

und Pierrot von den Taten abhalten“, sagt die Schülerin.

17.30 Uhr, Lange Straße in der Altstadt: Mit der Enthüllung seiner Plakette auf dem Buxtehuder „Walk of Fame“ ist der irische Autor jetzt offiziell ein Teil der Stadt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt lüftet er die Messingplatte und bedankt sich nochmals bei der Jury: „Danke, dass ihr mein Buch und so viele andere Bücher gelesen habt, euch die Zeit dafür genommen habt. Das weiß ich wirklich zu schätzen“, sagte er in die versammelte Menge vor dem Juwelier Brunckhorst, wo die Pla-

kette in den Bürgersteig gelassen wurde. Besonders die Jugendjury hebt er noch einmal hervor. Früher am Tag hatte Ulrike Mensching ihm erklärt, dass die Jugendlichen einen gleichberechtigten Stimmanteil haben. „Eine wirkliche Besonderheit bei einem solchen Preis“, wie die Bibliotheksleiterin betont. So hatte es der Buchhändler Winfried Ziemann bei der Gründung im Jahr 1971 vorgesehen. 1971 wurde im Übrigen auch John Boyne in Dublin geboren – es wurde schon darüber gewitzelt, dass Bulle und Boyne bald gemeinsam ihren 50. Geburtstag feiern könnten.

Preisverleihung

Auch am heutigen Dienstag ist John Boyne noch in der Stadt. Um 19 Uhr beginnt auf der Halepaghenbühne in Buxtehude, Konopkastraße 5, die offizielle Preisverleihung des 47. Buxtehuder Bullen. Die Laudatio hält der Autor David Safer, selbst Bullenpreisträger von 2014. Schüler des Gymnasiums Süd in Buxtehude gestalten unter Anleitung des Schauspielers Rainer Piwek („Der Lehrer“) das Rahmenprogramm. Der Jugendliteraturpreis ist mit 5000 Euro dotiert.

Blick hinter die Kulissen bei „Dual Days“ der Hochschule 21

Zwei Tage Vorträge, Rundgänge und Gespräche mit Professoren und Studenten

BUXTEHUDE. Die Hochschule 21 in Buxtehude öffnet erneut ihre Türen zu zwei großen Informationstagen: Am Freitag und Sonnabend, 25. und 26. Januar, haben Studieninteressierte, Schüler und Eltern die Gelegenheit, sich über das duale Studium und die Studiengänge zu informieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Professorinnen und Professoren sowie Studierende beantworten die Fragen rund um die akademische Ausbildung in Buxtehude.

Beide Infotage beginnen um 13 Uhr mit einer offiziellen Begrüßung durch die Hochschulleitung. Im Anschluss gibt es allgemeine Informationen zum dualen Studium der Fachbereiche Bauwesen und Technik sowie zum

ausbildungsintegrierten Studium im Fachbereich Gesundheit. Danach stellen Professorinnen und Professoren ihre Studiengänge in Kurzvorträgen vor: Los geht es um 14 Uhr mit den Studienfächern Bauingenieurwesen Dual, Hebamme Dual und Mechatronik Dual. Um 15.15 Uhr starten die Vorträge über Wirtschaftsingenieurwesen, Bau und Immobilien Dual, Physiotherapie Dual und Gebäudetechnik und -automation Dual. Um 16.30 Uhr können sich die Besucher über die Studiengänge Architektur Dual und Pflege Dual informieren.

Darüber hinaus werden geführte Rundgänge durch die Hochschule angeboten und im Labor für Geotechnik und Baustoffe Versuche zum Thema „Marmor,

Stein und Eisen bricht“ gezeigt. Der Studiengang Mechatronik Dual präsentiert studentische Projekte aus den Bereichen Programmierung, Robotik und Automatisierung. Die Bibliothek mit Bücherflohmarkt hat an beiden Tagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Wer mit Studierenden ins Gespräch kommen möchte, ist im Studi-Café richtig: Bei Kaffee und Kuchen beantworten Studentinnen und Studenten 21 Fragen rund um das Studium und das studentische Leben in Buxtehude. Viele Praxis- und Kooperationspartnerbetriebe der Hochschule sind ebenfalls vor Ort und stellen sich vor. (ari)

Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es online. www.hs21.de/dualday

Rebecca Harms und Europas Zukunft

EU-Abgeordnete bei Neujahrsempfang der Grünen

BUXTEHUDE. Zum Neujahrsempfang des Ortsverbands Buxtehude von Bündnis 90/Die Grünen am Sonntag, 3. Februar, hat Rebecca Harms, Abgeordnete des Europäischen Parlaments in der Grünen/EFA Fraktion, ihr Kommen zugesagt. Im Deck 1 der alten Malerschule, Hafenbrücke 1, wird sie, auch mit Blick auf die Wahl zum Europäischen Parlament in diesem Jahr, über die Zukunft Europas sprechen. Nie sei diese so unsicher wie heute gewesen, kein Nationalstaat sei mehr in



Rebecca Harms. Foto Ernst Bögershausen

der Lage, die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Welt im Alleingang zu bewältigen.

Europa könne nur als Staatenbund seinen Einfluss in der Welt geltend machen, heißt es in der Pressemitteilung der Buxtehuder Grünen, die ab 11 Uhr zum Neujahrsempfang bitten. > Rebecca Harms war im Jahr 1977 Mitbegründerin der Bürgerinitiative gegen Gorleben, ab 1998 Fraktionsvorsitzende der Grünen in Niedersachsen und 2009 bis 2016 Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA im EU-Parlament. Sie gilt als eine der vehementen Verfechterinnen einer ehrgeizigen Klima- und Energiepolitik und einer nachhaltigen Entwicklung. (ari)